

— (Die „Germania“) schließt einen Artikel über die Verhältnisse der Neuwaifen mit folgenden Worten ab: Die Neuwaifen sind für alle Bemühungen und wohlthätigen Elemente eine dringende Aufgabe, nun erst recht und noch mehr als je zuvor, für welche die Wege jetzt gebahnt sind, auch ein unerschöpfliches Feld zu bieten.

— (Bei der Kolonialverwaltung) heißt es: Immer noch ein Mangel an Anwärtern für den höheren Justiz- und Verwaltungsdienst in den Schutzgebieten, obgleich die Beschäftigung in den verschiedenen Stellen, welche in den verschiedenen Schutzgebieten zu besetzen sind, eine sehr beträchtliche Anzahl von Anwärtern erfordert. Die erhaltenen sind drei Monate in Diensten zu sein, monatlich 100 Mk., oder die in der beschriebenen Verwaltung eines Monats Gehalt zu empfangen und werden in der Regel schon innerhalb Jahresfrist in die Kolonien entsandt.

— (Die Deutsche Samoa-Gesellschaft) hat sich am 22. März in Berlin als Deutsche Kolonialgesellschaft konstituiert, mit dem Zweck, auf Samoa Plantagen zu beschaffen zu lassen. Das Grundkapital ist auf 60000 Mk. bemessen worden. Die Leitung der Gesellschaft in Samoa wird Herr R. Debes übernehmen. In den Ausschüssen wurden die Herren Conradsmann, D. v. v. Berner als Vorsitzender, Kaufmann Ernst Ullmann als Honorarreferent, Herrmann, Director Müller, Reichsmann, Dr. Geisler, Ingenieur G. Geisler, Oberst D. v. v. Schöner, Rittergutsbesitzer Herrmann als Mitglieder gewählt.

— (Aus Kolonialkreisen) mitgeteilt: Die Schutztruppenfrage ist bei der Beratung des diesjährigen Kolonialrats geräuschlos erledigt worden. Dagegen wird sie, aber voraussichtlich auch auf dem in Berlin am nächsten kommenden Kolonialkongress eingehend behandelt werden. Besondere Bedeutung verdienen in dieser Hinsicht die Beschlüsse in Kamerun. Die Erneuerung des Oberkommandos sollte durch einbringliche Entschlüsse, daß es im Hinterland bisher Kolonien um die prävalente Eingeborenen nicht selbst bestellt ist. Gerade diese Eingeborenen sind doch die Träger der Zivilisationsmission, die auch Deutschland nach lebhaften Bemühungen in Kamerun und anderen Schutzgebieten sich hinanzusetzen hat. Es läßt sich nicht verkennen, daß die Eingeborenen der Schutzgebiete die Fremden und Eingewanderten den Deutschen vorzuziehen und ein Aufkommen Deutschlands einzeln nur möglich, wenn das Fortkommen einige Missionen abgibt werden. Zu deren Beilegung wird aber die Schutztruppe in ihrer jetzigen Größe — 100 weisse Offiziere und 900 farbige Mannschaften — nicht aus; eine Vermehrung erscheint unumgänglich und auch gerechtfertigt, wenn man berücksichtigt, daß Deutsch-Afrika heute schon eine fastere Schutztruppe hat, obgleich die Eingeborenen eine weit reichere Haltung bekunden, als diejenigen Kameruns. Es wäre daher, wenn möglich, auch eine militärische Sicherung der Eingeborenen Kameruns weitere Opfer an Mannschaften erforderlich.

— (Anfolge des unglücklichen Krieges in Südamerika) ist bekanntlich ein Teil der Varen nach Deutsch-Südamerika „gerückt“ und hat sich dort mit Genehmigung der deutschen Reichsregierung angesiedelt. Nachdem die deutsche Reichsregierung sich wieder in diesem Jahre zum ersten Male die weisungspflichtigen Varenhöfen in die Schutztruppe eingereiht, nun ihrer Militärdienstpflicht zu genügen. Es dürfte sich hierbei nach amtlicher Schätzung um etwa 120 bis 150 junge Leute handeln.

— **Weschen, 28. März.** Von den 200 Hühnern der hiesigen Hühnerzucht, die zu Ostern zur Verfügung kommen sollen, sind 40 nicht verkauft worden; bis dahin wurden die Hühner bis auf weiteres verkauft. Die Eltern der betreffenden Hühner werden schriftlich benachrichtigt, daß die Entlassung ihrer Kinder noch nicht erfolgt, noch ihnen die Hühner weise sein und sie den Nachkommen gehörenden Hühner im Haus zu behalten. Die betreffenden Hühner haben sich bis heute nicht gemehrt, im Vergleich mit anderen Hühnern zu antworten.

Italien.

Unterredung Wilsons mit Bismarck.

Am Donnerstag hat die angelegentlich zusammengetretene Kommission von Grafen v. Bismarck und dem italienischen Minister des Äußeren Herrn Bismarck in Berlin stattgefunden. Falls nur demnach die letzte Nummer der „Revue“ des 28. März, daß die Zusammenkunft sich um einige Tage verzögert und in Genua erfolgen würde. Bismarck war in der Nacht zum 27., begleitet von seiner Gemahlin und zwei Begleitern, in Venedig ein und über im Grand Hotel ab. Um 11 Uhr Vormittags gab Herr Wilson dem Herrn Grafen ab, worauf Bismarck nach dem Hotel zurückkehrte. Die Unterredung wurde in einem feierlichen Unterredungssaal zwischen dem Grafen Bismarck und dem Grafen Wilson, der Grafen Bismarck, zu dem auch der Reichsgraf Graf Wedel, Herr v. Alvensleben, Frau Bismarck und der Sekretär des Grafen Bismarck, geführt worden. Da in der ersten Unterredung nicht alle Angelegenheiten erledigt werden konnten, fand am Abend eine zweite Unterredung bei Bismarck statt. Bei der Abend-Unterredung waren auch die Herren Bismarck, Donna Laura Mingotti, der Senator Bismarck, der Sekretär und der Bürgermeister dabei. Es wird, wie die „Revue“ berichtet, bemerkt, daß Bismarck nach der Unterredung sehr wohlgenutet erschien. Er legte seinen Fuß nach Rom zu.

Die „Tribuna“ schreibt: So gehen nun auch der Gegenwart der Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, so, je doch als sicher anzunehmen, daß dadurch die Verhandlung der anstehenden Politik Italiens, deren Durchführung allgemeine Sympathie erregt, immer mehr gefördert wird. Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert. Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert.

Ankunft in Schloss Ellingen abwarten, es würde sich wohl leichter Lage lassen, wenn Herr Grafen von Bismarck und seine Frau in Ellingen ankommen würden. Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert.

„Ich weiß nicht — scheint mir nur so — Maria kommt mir auffallen verändert vor“, äußerte einmal die Frau zu ihrem Sohne.

„Liebesmutter, schmeichle dir, Mama!“ versetzte er lachend, mit wegwanderndem Spott.

„Das ist's nicht“ — die Baronin schüttelte unwillig den Kopf — „zu sentimentalen, liebsten Mütterchen hat sie keine Anlage.“

„Sie muß einen tieferen Grund haben — genug, das Mädchen schaut gar nicht aus wie eine glückliche Frau.“

Reinhold spitzte die Lippen zu einem leinen Pfiff.

„Nun dann“, sagte er leichtsinnig, „leidet Fräulein Fedma vielleicht an den Folgen einer Ueberbelustung!“

„Soll heißen?“

„Doch meine süßliche verzeigte Frau Lante, überdrüssig ihrer abhängigen Lage und verlockt von der Aussicht auf eine glänzende Lebensstellung einer Frau von Burghausen, sich über Hals und Kopf verlobte, ohne Rücksicht auf ihren Bewerber.“

„Rein!“ schreit die Frau, die Tochter des Sohnes Rede furch ab.

„Du bist auf falscher Fährte; hüte Dich, solchen unwürdigen Verdacht in Gerhard's Gegenwart laut werden zu lassen.“

Frau von Ellingen war von der aufstrebenden Liebe Marias zu Gerhard sehr überzeugt, an seine Gemahlinde war erit recht nicht zu zweifeln, in dem einen oder anderen lag die Ursache zu des Mädchens äußerer Veränderung nicht; so fühlte sie sich wohl Willen benachteiligt, doch zu fragen, bedauern, horden und forschten lag nicht in ihrer freien Art, aber im Stillen wünschte sie ihren Bräutigam mit vermehrter Sehnsucht heben.

Er kam unversehrt, nun doch noch früher, als sein letzter Brief erwartete. In einer stillen Abendstunde, von abgungsvoller Sorge und leidenschaftlicher Sehnsucht getrieben, entschloß Burghausen sich kurz und zeitlich mit dem nächsten Postzuge nach Ellingen zu fahren. Als Maria ihn entgegenlag, traten zunächst alle dungen Befürchtungen in den Hintergrund

Russland.

Zur Espionage-Affäre.

Der Kaiser „Reichs-Russen“ verurteilt eine Unterredung mit dem in Paris eingetroffenen General Buserowitsch, der mit großer Spannung gegenwärtig in St. Petersburg verweilt. Die Unterredung wurde in der Besprechung der russischen Missionen in Paris, die am 22. März stattfand, durchgeführt. Die Unterredung wurde in der Besprechung der russischen Missionen in Paris, die am 22. März stattfand, durchgeführt.

Großbritannien.

Der Krieg in Süd-Afrika.

Das Blatt „Daily Mail“ mit in der Lage sein, zu erklären, daß sich in Folge der von der Regierung resp. den Vertretern der Varen unternommenen Schritte in der allgemeinen Lage nicht geändert hat. Nach der englischen Regierung hat die Haltung nicht geändert. Der Krieg wird fortgesetzt werden, um so früher als möglich ein Ende zu nehmen. Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert.

Wie der „Standard“ zu Folge, der Berliner Correspondent des „Standard“ erzählt, werden die Friedensunterhandlungen, wenn sie wirklich eingeleitet werden, folgende Wendung nehmen: Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert.

Frankreich.

Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson.

Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert. Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert.

Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert. Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert.

Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert. Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert.

Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert. Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert.

Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert. Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert.

Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert. Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert.

Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert. Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert.

Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert. Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert.

„Zines“ schreibt, Cecil Rhodes trug die britische Fregate über ein Gebiet welches nahezu so groß ist, wie Belgien-Österreich. Er hat auch als irgend ein anderer Zeugnissen, um seinen Unablenken einen neuen Besitz von den Briten der britischen Fregate beizubringen, mit allen Geldern, die nicht bestritten werden können, mit allen Verträgen, die ihm gestellt werden, steht er wie ein Selbsterbe. (17.) — Aus Kapstadt wird gemeldet: Rhodes' letzte zusammenfassende Worte waren: „So wenig gethan und so viel noch zu thun!“ Seine Leiche wird am nächsten Tage in Kapstadt beigesetzt werden. Die Leiche wird am nächsten Tage in Kapstadt beigesetzt werden. Die Leiche wird am nächsten Tage in Kapstadt beigesetzt werden.

Amerika.

Ein Komplize des Mörder Mc Kinley's.

Mc Kinley, 28. März. Eine der Komplizen von Goltz, dem Mörder des Präsidenten Mc Kinley, ist nunmehr gefangen in sein. Der Herr von Goltz (Hinz) erklärt, dem „A. Z.“ zufolge, daß er zur Verhütung einer Aufschauung der eingeleiteten Steinmann von New Jersey gefangen habe, daß Goltz beim Attentat auf den Präsidenten Mc Kinley gefangen sei, und mit zwei anderen Personen bereit war, sich zu stellen, falls diese Leute die Fregate verlegt hätte. Die Tat sei von den Anhängern des Mordes begangen. — Was dort gefangen ist, ob sich diese Angaben bestätigen werden.

Des Okerfestes wegen erscheint die nächste Nummer des „General-Anzeiger“ Dienstag Nachmittag.

Jahres.

(Der Jahrestext unter Original-Verlag ist nur mit dem Jahrestext ersetzbar.)

Call, 29. März.

• Von der Universität. Ende dieses Monats tritt der hiesige bunte Kurator der Königl. vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg Herr Oberregierungsrath Prof. Dr. Schrauer nach einer lange währenden außerordentlich glücklichen Tätigkeit in Würzburg. Schrauer wurde 1883 in die Stelle des Universitätsrektors berufen. Unter seiner Amtsführung haben die Universität und namentlich die Institute derselben einen hohen Aufschwung genommen, da der hochgelehrte Mann die Förderung der Wissenschaften innerlich als Zweck und Aufgabe seines Lebens betradtete und er mit seinen hervorragenden Geistesgaben unermüdet im Interesse unserer Hochschule arbeitete. So hat er sich nicht nur die Hochachtung und Bewunderung aller dort erwerbenden, die mit ihm amtlich in Beziehung kamen, sondern er hat auch Anspruch auf



Portrait of Prof. Dr. Schrauer, the former rector of the University of Halle-Wittenberg.

Dankbarkeit meiner Eltern. Wilhelm Schrauer, der 6. August 1817 zu Gorbitz, Provinz Sachsen, als Sohn eines dortigen Kaufmanns und erster Lehrer geboren, erhielt den ersten Unterricht durch seinen Vater und trat zu Michaelis 1827 in die Charita des benachbarten Gnominaliums in Halberstadt unter dem Director Herr ein, um sich, wie schon damals sein Vorzug war, später dem Studium der klassischen Philologie zu widmen. Er verließ die Charita nach dreijährigem Besuche der Charita, um sich in der Charita zu widmen. Er verließ die Charita nach dreijährigem Besuche der Charita, um sich in der Charita zu widmen. Er verließ die Charita nach dreijährigem Besuche der Charita, um sich in der Charita zu widmen.

Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert. Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert.

Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert. Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert.

Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert. Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert.

Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert. Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert.

Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert. Die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, wurde durch die Unterredung zwischen Bismarck und Wilson, die am 22. März in Venedig stattfand, gefördert.

etwa ein Sprößling ist, wird der glückliche Jünger begehren Gies, bald unter der Leitung des hochverehrten Vaters, der sich nicht nur durch seine reichliche Unterstützung, sondern auch durch seine liebevolle Fürsorge für den Jünger auszeichnet. Die glückliche Verbindung des Jüngers mit der glücklichen Braut wird durch die glückliche Verbindung des Jüngers mit der glücklichen Braut bestätigt. Die glückliche Verbindung des Jüngers mit der glücklichen Braut wird durch die glückliche Verbindung des Jüngers mit der glücklichen Braut bestätigt.

Stadt-Theater. Am 1. und 2. Feiertage ist noch zu bemerken, daß Vorstellungen nur an der Theaterfeste angenommen werden. „Mittwochabend“ wird bei Schlußspiel in Szene gehen. Am Sonntag Abend gilt das Festspiel „Mitternacht“ (Mitternacht). Die Vorstellung „Der Herr von Mitternacht“ wird am Montag (Mitternacht) und am Dienstag (Mitternacht) gegeben. Die Vorstellung „Der Herr von Mitternacht“ wird am Montag (Mitternacht) und am Dienstag (Mitternacht) gegeben.

Ballspiel-Theater. Am 1. und 2. Feiertage finden je zwei Vorstellungen statt und zwar die letzten bei uns schließenden geistlichen Spielplan. Auch in den kommenden Vorstellungen wird das geistliche Spielplan mitwirken. Die Vorstellungen sind öffentlich für das Publikum und sind frei. Die Vorstellungen sind öffentlich für das Publikum und sind frei.

Am 1. und 2. Feiertage finden am ersten und zweiten Feiertage von 12-12 Uhr Vormittags Frühlingsfeier bei festem Eintritt statt. Am 4. und 5. Uhr sind an den beiden Feiertagen Nachmittagsvorstellungen, in welchen sämtliche Städte auftreten. Besonders ist auf die Vorstellung von „Die Hölle“ hingewiesen, welche nach Mitteilung der Direction als die schönste Vorstellung im Programm zu bezeichnen ist. Am 1. und 2. Feiertage finden je zwei Vorstellungen statt und zwar die letzten bei uns schließenden geistlichen Spielplan.

Das Völkerverein spielt am morgigen Sonntag Abends 12 Uhr die Oper „Die Hölle“ im Saal des Saalkreis-Theaters. Die Vorstellungen sind öffentlich für das Publikum und sind frei. Die Vorstellungen sind öffentlich für das Publikum und sind frei.

Der Kaufmann Hermann veranstaltet für die Feiertage eine vollständige neue Ausstellung und zwar gelangen eine Anzahl Gemälde des Meisters Krause sowie eine Kollektion von Bildern des Meisters Krause zum Vorschein. Die Ausstellung ist öffentlich für das Publikum und sind frei.

Vorabend-Cement-Fabrik Halle a. S. In der vorgelagerten Generalarbeitung der Fabrik wurden sämtliche Werke der Tagesordnung einmündig genehmigt und die ausführenden Mitglieder der Aufsichtsratskommission genehmigt. Der am 27. März 1901 stattgefundene Bericht ist mit dem vorliegenden Bericht verbunden.

Religiöse Veranstaltungen. Sonntag den 30. März Abends 8 Uhr wird in der Evangelischen Kirche in „Klosterhof“, Waisenplatz 4, Herr Pastor Schulze über das Thema: „Katholische Predigt“ einen Vortrag halten, der willkommen sei. Am 1. und 2. Feiertage finden je zwei Vorstellungen statt und zwar die letzten bei uns schließenden geistlichen Spielplan.

Handwerker-Verein. Durch bereits vorliegende 200 Mk. Einzahlung zur Kontante ist die Gründung beendet. Die Mitglieder sind eingeladen, sich am 1. und 2. Feiertage zu beteiligen. Die Mitglieder sind eingeladen, sich am 1. und 2. Feiertage zu beteiligen.

Einwanderer. Am Donnerstag Abend gegen 9 1/2 Uhr wurde in der Festung von dem Kommando No. 61 von dem auf der Fahrt nach der Caspischen Meeresküste befindlichen Kreuzfahrtschiff „Lissa“ 17 bis 5 Jahre alte Minderjährige, welche in Folge von Hunger, Kälte und anderen Umständen erkrankt sind, an Bord genommen. Die Kinder sind in die Festung gebracht und werden dort behandelt.

Standsamtlige Nachrichten.

Standsamt Halle N., Burgstraße 38:
Aufgehoben (27. März): Der Arbeiter Paul Schrag und Frau Marie, Friedstraße 45 und Dr. Richter 29. Der Arbeiter Franz Stoye und Anna Rieck, Bruns- und Saalestraße 7. Der Arbeiter Ernst Rade und Frieda Brückner, Dr. Wallstraße 29. Der Arbeiter Ernst Rade und Frieda Brückner, Dr. Wallstraße 29.

Zinsübersicht Halle S., Steinweg 2:
Aufgehoben (27. März): Der Kaufmann Wilhelm Schradt und Frau Marie, Friedstraße 45 und Dr. Richter 29. Der Arbeiter Franz Stoye und Anna Rieck, Bruns- und Saalestraße 7. Der Arbeiter Ernst Rade und Frieda Brückner, Dr. Wallstraße 29.

Verlobungen (27. März): Der Schmied Oscar Schmidt und Frau Marie, Friedstraße 45 und Dr. Richter 29. Der Arbeiter Franz Stoye und Anna Rieck, Bruns- und Saalestraße 7. Der Arbeiter Ernst Rade und Frieda Brückner, Dr. Wallstraße 29.

Verlobungen (27. März): Der Schmied Oscar Schmidt und Frau Marie, Friedstraße 45 und Dr. Richter 29. Der Arbeiter Franz Stoye und Anna Rieck, Bruns- und Saalestraße 7. Der Arbeiter Ernst Rade und Frieda Brückner, Dr. Wallstraße 29.

Verlobungen (27. März): Der Schmied Oscar Schmidt und Frau Marie, Friedstraße 45 und Dr. Richter 29. Der Arbeiter Franz Stoye und Anna Rieck, Bruns- und Saalestraße 7. Der Arbeiter Ernst Rade und Frieda Brückner, Dr. Wallstraße 29.

Verlobungen (27. März): Der Schmied Oscar Schmidt und Frau Marie, Friedstraße 45 und Dr. Richter 29. Der Arbeiter Franz Stoye und Anna Rieck, Bruns- und Saalestraße 7. Der Arbeiter Ernst Rade und Frieda Brückner, Dr. Wallstraße 29.

Verlobungen (27. März): Der Schmied Oscar Schmidt und Frau Marie, Friedstraße 45 und Dr. Richter 29. Der Arbeiter Franz Stoye und Anna Rieck, Bruns- und Saalestraße 7. Der Arbeiter Ernst Rade und Frieda Brückner, Dr. Wallstraße 29.

Verlobungen (27. März): Der Schmied Oscar Schmidt und Frau Marie, Friedstraße 45 und Dr. Richter 29. Der Arbeiter Franz Stoye und Anna Rieck, Bruns- und Saalestraße 7. Der Arbeiter Ernst Rade und Frieda Brückner, Dr. Wallstraße 29.

Verlobungen (27. März): Der Schmied Oscar Schmidt und Frau Marie, Friedstraße 45 und Dr. Richter 29. Der Arbeiter Franz Stoye und Anna Rieck, Bruns- und Saalestraße 7. Der Arbeiter Ernst Rade und Frieda Brückner, Dr. Wallstraße 29.

Verlobungen (27. März): Der Schmied Oscar Schmidt und Frau Marie, Friedstraße 45 und Dr. Richter 29. Der Arbeiter Franz Stoye und Anna Rieck, Bruns- und Saalestraße 7. Der Arbeiter Ernst Rade und Frieda Brückner, Dr. Wallstraße 29.

Verlobungen (27. März): Der Schmied Oscar Schmidt und Frau Marie, Friedstraße 45 und Dr. Richter 29. Der Arbeiter Franz Stoye und Anna Rieck, Bruns- und Saalestraße 7. Der Arbeiter Ernst Rade und Frieda Brückner, Dr. Wallstraße 29.

Verlobungen (27. März): Der Schmied Oscar Schmidt und Frau Marie, Friedstraße 45 und Dr. Richter 29. Der Arbeiter Franz Stoye und Anna Rieck, Bruns- und Saalestraße 7. Der Arbeiter Ernst Rade und Frieda Brückner, Dr. Wallstraße 29.

Bankhaus Paul Schauseil & Co.,
Halle a. S., Bitterfelder Platz.
An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Conto-Corrent-Check- und Wechsel-Verkehr, Verzinsung von Geldanlagen, etc. etc.

Coursbericht der Halleschen Bankfirmen v. 29. März.

Bankname	Dividende	Zins	Termin	Cours
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1889	4%	100	100	99,25
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1894	4%	100	100	98,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1899	4%	100	100	97,50
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1900	4%	100	100	97,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1901	4%	100	100	96,50
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1902	4%	100	100	96,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1903	4%	100	100	95,50
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1904	4%	100	100	95,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1905	4%	100	100	94,50
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1906	4%	100	100	94,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1907	4%	100	100	93,50
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1908	4%	100	100	93,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1909	4%	100	100	92,50
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1910	4%	100	100	92,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1911	4%	100	100	91,50
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1912	4%	100	100	91,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1913	4%	100	100	90,50
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1914	4%	100	100	90,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1915	4%	100	100	89,50
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1916	4%	100	100	89,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1917	4%	100	100	88,50
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1918	4%	100	100	88,00
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1919	4%	100	100	87,50
Halle, Hallesche Stadt-Anleihe von 1920	4%	100	100	87,00

Bankhaus Friedmann & Co.,
Halle a. S., Poststrasse 2

Aus dem Geschäftsbereich.
Die Sorge um die Zukunft beschäftigt wohl jeden, welcher an dem Fortschritt der Nation teilhaben will. Die Sorge um die Zukunft ist die Sorge um die Zukunft der Nation. Die Sorge um die Zukunft ist die Sorge um die Zukunft der Nation.

Zurückgesetzte Teppiche weit unter Preis.

Halle a. S. Geschäftshaus J. Lewin Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-1902030017/fragment/page=0003

Vergleichen Sie
bitte
Preise, Qualität
und Grösse.

Zum Umzug.

Vergleichen Sie
bitte
Preise, Qualität
und Grösse.

Für die Küche. Für die Küche. Für die Küche.

Schneidebretter 10, 15, 18, 22, 26 Pfg. zc.
Rudelrollen 25, 45 Pfg.
Messerputzen 12, 24, 55 Pfg.
Eierschränke 33, 45 und 85 Pfg.
Messerkörbe 22, 25, 45, 50, 65 Pfg.
Topfbedelhalter 22, 33, 45 Pfg.
Tonnen-Stageören 68, 80, 140 Pfg. zc.
Stageören für Gewürztonnen
22, 33, 45, 58 Pfg.
Küchenconsole 10, 30, 40 Pfg. zc.

Petroleumkannen $\frac{1 \text{ Liter}}{28}$ $\frac{2 \text{ Liter}}{35 \text{ Pfg.}}$
Fensterreimer 43 und 62 Pfg.
Kaffee- und Zuckerbüchsen 25 Pfg.
Kehrschaufeln 28 Pfg.
Spirituskocher 32 und 45 Pfg.
Reibemaschinen 98, 145, 175 Pfg.
Hackemesser 50, 90 Pfg., 1.55, 1.75.
Wiegemesser 50, 90 Pfg., 1.05, 1.45.
Pfefermühlen 25, 45, 65 Pfg. bis 1.20.
Markttaschen 28, 45, 55, 72 Pfg. etc.

Ehenerbürsten 12, 20, 22, 28 Pfg.
Topfbürsten 10 und 15 Pfg.
Wischbürsten 22, 25, 45, 60 Pfg.
Schmutzbürsten 10, 18, 22 Pfg.
Auftragbürsten 3, 7, 8 Pfg.
Kleiderbürsten 25, 65 Pfg.
Sandfeger 25, 35, 45 Pfg.
Anstlopfer 12, 28, 38, 50 Pfg.
Staubwedel 8, 22, 45, 50 Pfg.
Schrubber 15, 24, 32, 45 Pfg.

Emaile.

Wassereimer 28 Stm. mit Holzgriff
Zubalt ca. 11 Liter 68 Pfg.
Toiletteeimer Stück von 3.25 Mk. an.
Marktkörbe groß mit Emaillecinag
2.45 Mk.
Fischkessel von 3.25 Mk. an.
Schnellbrater von 3.20 Mk. an.

Emaile.

Waschtopf Zubalt ca. 10 $\frac{1}{2}$ Liter
1.00 Mark.
Essenträger von 1.90 Mk. an.
Henkeltöpfe 52, 65 Pfg.
Milchtöpfe 22, 25, 30 Pfg.
Kaffeekannen
22, 30, 42, 45, 48 Pfg. zc.

Emaile.

Kaffeeflaschen 20, 30, 35, 40 Pfg.
Leuchter 15 Pfg.
Teller 10 und 12 Pfg.
Console mit Maass 30 Pfg.
Wasserkannen gebraucht groß 95 Pfg.

Bedarfs- artikel.

Oranienburger Seife
Riegel 38 Pfg.
Putzpomade Venus 5 u. 8 Pfg.
Messer- und Gabel-
putzer 8 Pfg.
Fussmatten 18, 25, 48, 50 Pfg.
Glühstrümpfe
10 und 22 Pfg.

Bär

54 Gr. Ulrichstr. 54.

Bedarfs- artikel.

Wachstuchspitze
m 8 und 12 Pfg.
Wandschoner 48 Pfg.
Tischläufer m 58 Pfg.
Linoleumläufer 88 u. 98 Pfg.
Scheuertücher ca. 100 cm gross
25 Pfg.

Sportwagen.

Für die Wohnung.

Kinderwagen.

Zuggardinen-Einrichtung
sauber gearbeitet 38 Pfg.
Gardinenstangen gerade und geschweift
sauber gearbeitet in allen Längen.
Pannele 48 Pfg., 1.00, 1.85, 3.00 Mk. zc.
Bauerntische, Schirmständer, Säulen.

Rosetten Stück 9, 11, 18, 22 Pfg.
Kleiderleisten 32, 45, 88 Pfg.
Handtuchhalter 50, 60, 95 Pfg., 1.25.
Wandspiegel 2.50, 2.75, 3.75, 4.50 Mk.
Wandbilder 95 Pfg., 1.45, 2.25, 3.00 Mk.